

Inhalt



24

Macht auf die Tür!

Die Fachkräfte einer städtischen Kita schwärmen über die eigene Kindheit in der Natur und beschließen: Das sollen unsere Kinder auch erfahren. Also krempelt das Team die Einrichtung komplett um. Ihr neues Konzept: Freilandpädagogik.

Unsere **Titelthemen** sind farbig gekennzeichnet.

KONTEXT

MATTHIAS KLEINOW

4 Tausendundein Grund

Warum es wichtig ist, Kinder einfach mal nur spielen zu lassen

GERD E. SCHÄFER

8 Bildung mit Bergpanorama

Ein Kindergarten im Wald als zeitgemäße Bildungseinrichtung

ANINA DÜRMÜLLER FREI

12 Staunend unterm Regenbogen

Waldkindergärten als Nachteil für die kindliche Entwicklung? Von wegen!

INGRID MIKLITZ

32 Hallo Baum, wie fühlst du dich?

Warum man die Natur beobachten muss, um sie wirklich zu achten

32

Mein Freund, der Baum

Waldtage im Kindergarten? Davon hält unsere Autorin nicht viel, denn sie sagt: Einen bewussten Umgang mit der Natur lernen Kinder so nicht. Wie aber ein Baum direkt vor dem Eingang ihrer eigenen Kita half, den Kindern mehr Achtsamkeit gegenüber der Natur zu vermitteln, verrät Ingrid Miklitz in ihrem Text.

WERKSTATT

JOHANNA LEIMBACH · MICHAEL GÖRTLER

16 Die kleinen Naturfreunde und ihre Abenteuer

Warum es nicht unbedingt Spielzeug braucht, um glücklich zu sein

PETRA ENGELSMANN

20 Ein Geschenk fürs ganze Leben

Die Liebeserklärung einer Mutter an Waldkindergärten

EDELTRAUD PROKOP

24 Ist die Sonne ein Stern oder einfach die Sonne?

Eine Münchner Kita öffnet ihre Gartentür und erlebt Erstaunliches

EIKE OSTENDORF-SERVISSOGLU

28 Draußen ist das neue Drinnen

Der Garten als Zentrum – wie ein Kinderhaus den Wechsel gewagt hat

SPEKTRUM

SIMONE MEIER

36 Anders ist ganz normal

Toleranz? Lässt sich früh lernen!

39 Rezensionen

EDITA JUNG · PETER CLOOS · TIM ROHRMANN

40 Ich studier, was macht ihr?

Kindheitspädagogik als Bereicherung

Dilemma

HERBERT VOGT

44 „Das hatten wir doch ausgemacht!“

46 Termine

47 Vorschau und Impressum

48 Autorinnen und Autoren



Was war als Kind Ihr Lieblingsort in der Natur?



JOHANNA LEIMBACH

Die Natur war dank meiner Kindheit auf dem Dorf unmittelbar vor der Haustüre. Zwei Minuten entfernt war ein Hang mit Bäumen. Als Kind empfand ich diesen Ort als Wald, weil er mir so groß erschien. Wir errichteten dort Wohnungen, kochten mit Naturmaterialien und haben die Stunden in unserem Versteck sehr genossen.



MICHAEL GÖRTLER

Als Kind habe ich am liebsten im Wald gespielt. Vom Garten in meinem Elternhaus konnte ich damals ohne größere Umwege in den angrenzenden Stadtwald gelangen. Gerne bin ich auf Bäume geklettert und im Sommer barfuß über Blumenwiesen spaziert. Auch heute bin ich viel im Grünen unterwegs und genieße dort die kleine Auszeit von der Hektik des Alltags.